



ORTSGRUPPE
ECHING/NEUFARN
DEUTSCHER ALPENVEREIN



Bergsteiger-Mitteilungen

3. Jahrgang

28. Juni 1975

Nummer 3

Ein Beispiel v. Eugen Roth

Wie alles kam? Wer daran schuld?
Fragt nicht und tragt es in Geduld!
Die Menschen werden immer mehr,
Zu viele sinds - da kommt es her!
Vernunft wird Unsinn, Wohltat Plage:
Erlaubt, daß ichs im Beispiel sage!

Es lebte, fern vom Großstadtqualm -
Den's kaum erst gab! -, auf einer Alm
Ganz einsam eine Sennerin;
Den Sommer lang kam kaum wer hin,
Als wie ein Jäger oder Hirt,
Bis eines Tages, mehr verirrt,
Der erste Städter vor sie trat
Und sie um Milch und Butter bat.
Ein Jahr darauf schon warens zwanzig,
Darunter auch ein Herr aus Danzig,

Der diese "Bergfee" kaum verstand
Und unverhohlen ulkig fand.
Die Sennrin, die sie freundlich stärkte,
Unmerklich ihren Vorteil merkte,
Indes die Fremden gar noch prahlten,
Wie leicht sie ein paar Groschen zahlten.
Sie tat ein Schild hin, daß hier billich
Zu kriegen gute Alpenmillich.
So harmlos fing es also an -
Nichts Unrechts wurde dort getan.
Auf der Hocheckalm, weiter hinten,
Weiß man noch nichts von solchen Finten
Und hat drum einen heiligen Zorn
Auf die Hallodri, weiter vorn.
Hingegen spannt der Tupfersepp
In dunklem Drange was von Nepp
Und eilt herbei mit seiner Zither.
Milch-Umsatz schon zwei Hektoliter!
Leut kamen massenweis herauf:
Drum schlug man Tisch und Bänke auf,
Und baute, daß man besser saß,
Auch einen Kasten vor aus Glas.

Das Ganze hieß jetzt "Almwirtschaft".
Ein Fernrohr wurde angeschafft,
Damit die Gäste, die sich sonnten,
Dabei auch Gemen sehen konnten.
Leicht fiels den Alpentöchtern, -söhnen,
An den Verdienst sich zu gewöhnen
Und dementsprechend umzusatteln:
Statt Vieh zu züchten, schuhzuplatteln.
Und schnell gelangts, ein Heer von "Seppeln"
Und Gaudiburschen" herzupäppeln.
Längst steht jetzt an der schönen Stell,
Voll "Hoamatkunst", ein Berghotel;
Bereit ist auch die Alm, die hintre,
Daß dort der Sportler überwintre,
Und auf den einst so stillen Triften

Von Bahnen schmurrt's und Sessel-Liften.

Die alte Traumwelt ist versunken -

Milch wird nur wenig mehr getrunken.

=====

ACHTUNG !!! BITTE LESEN !!!

Wegen der beginnenden Urlaubszeit fallen die Film- bzw. Diavorträge am ersten Donnerstag im Juli und August 1975 aus. Dies betrifft auch die Sachvorträge am dritten Donnerstag in dieser Zeit.

Also nächster großer Film bzw. Dia-Vortrag am Donnerstag, den 4. September 1975. Titel wird im Schaukasten bekanntgegeben. Merken Sie sich schon jetzt diesen Termin vor.

Natürlich treffen wir uns nach wie vor an diesen Abenden in unserem Vereinslokal.

Für alle, die erst seit kurzem Vereinsmitglieder geworden sind möchten wir auf folgendes hinweisen:

Unser Vereinslokal ist der Bahlwirt in Neufahrn, wo wir uns an jedem Donnerstag ab 20.00 Uhr treffen.

Die Abende werden rythmisch gestaltet:

1. Donnerstag im Monat - "Großer Film- bzw. Diavortrag",
2. Donnerstag im Monat - "Singen mit Georg Rupp",
3. Donnerstag im Monat - "Sachvortrag" u.
4. Donnerstag im Monat - "Gemütliches Beisammensein".

=====

Nochmaliger Hinweis zur "Floßfahrt auf der Isar"

Wie wir bereits in den letzten Mitteilungen erwähnt haben, starten wir am Sonntag, den 31. August 1975 erstmals eine Floßfahrt auf der Isar. Wir können Ihnen heute schon versichern, daß dies ein einmaliges Erlebnis für jeden Einzelnen sein wird, daß jeder gerne in Erinnerung behält.

Da so eine Floßfahrt mit großen Unkosten verbunden ist, muß pro Teilnehmer mit einem Unkostenbeitrag von DM 50,-- gerechnet werden. Dafür erhalten Sie gratis:

- a) ca. 7 Stunden Floßfahrt von Wolfratshausen bis Thalkirchen,
- b) Mittagessen (1/2 Hähnchen mit Pommes Frites),

- c) Freibier (pro Nase sind ca. 5 Maß angesetzt)
- d) Tanzmusik auf dem Floß von der Jet - Combo.

Mehr erfahren Sie von Werner Wittmann, der Ihre Anmeldung plus sofortiger Zahlung der 50,-- DM entgegennimmt. Da das Floß nur ca. 58 Teilnehmer aufnimmt, bitten wir Sie, sich baldigst anzumelden.

=====

Unser Ziel in diesem Jahr:

S A U B E R E B E R G E

Wir wollen deshalb:

Keine Abfälle mehr wegwerfen,
den alten Dreck beseitigen,
der Müllawine Herr werden.

Wir schaffen es - wenn wir nur wollen!

=====

Aus unserem Tourenprogramm:

SA/SO 12. u. 13. Juli - Dolomitentour (Tofana) Max Watzinger

1. Tag - Große Cir Spitze, 2597 m, (Puezgruppe)

Lohnende Eingetour mit prächtigem Rundblick.

Aufstieg: Vom Grödner Joch kurze Wanderung über Almwiesen, dann nach einer steilen Geröllhalde in abwechslungsreicher leichter Kletterei auf den Gipfel, von dem man einen guten Einblick in die nahe Sellagruppe, in die Langkofel-Ostwand und in die Puez und Geislergruppe hat.

Zeit ca. 2 Std. - Abstieg wie Aufstieg.

Schwierigkeiten: Der kurze Klettersteig verlangt Trittsicherheit, ist sonst aber leicht.

Weiterfahrt über den Falzeregopaß zu unserer Unterkunft Rif. Dibona.

2. Tag - Tofana di Rozes, 3225 m, (Tofanagruppe)

Die Tofana di Rozes ist die eindrucksvollste Felsgestalt im Tofana Massiv und eine der profiliertesten Dolomitengipfel überhaupt.

Aufstieg: Nach kurzem Anmarsch über einen versicherten Klettersteig, der seit 1967 durch die steile

Nordwestflanke führt, zum Gipfel,
1400 m Drahtseil machen einen Aufstieg in einer großartigen Felsenlandschaft mit vielen interessanten Stellen möglich.

Zeit ca. 4 1/2 Std. - Abstieg über den Normalweg in ca. 2 1/2 Stunden.

Schwierigkeiten: Anspruchsvolle, lange und ausgesetzte Steiganlage, die Trittsicherheit und Schwindelfreiheit verlangt!

Weniger Geübte können auch über den Normalweg den Gipfel ersteigen. (Ca. 4 Stunden).

An Ausrüstung ist für diese Tour unbedingt erforderlich:

- Eine der Höhe (über 3000 m) entsprechende Bekleidung (Pullover, Anorak, Wollmütze, Handschuhe usw.)
- feste, wasserdichte Bergschuhe - Keine Wildlederschuhe!
- Klettergürtel oder entsprechende Reepschnur
- Reepschnüre für die Selbstsicherung
- 2 Karabiner
- soweit vorhanden einen Steinschlaghelm
- ganz wichtig!! eine Taschenlampe.

Nähere Einzelheiten werden am 10. Juli bei unserem Vereinsabend besprochen.

Anmeldung: Da die Teilnehmerzahl beschränkt werden muß, ist eine Anmeldung bei mir bis ~~spätestens 3. Juli 75~~ (Vereinsabend) dringend erforderlich.

Max Watzinger

Sonntag 13. Juli 1975 - Wanderung Pfaffenwinkel mit Otto Beier

Treffpunkt um 8.30 Uhr am Parkplatz an der Echelsbacher Brücke. Diese erreichen wir über Weilheim - Peißenberg - Rottenbuch in Richtung Garmisch (B 23). Vom Parkplatz fahren wir nach Straubenbach. Hier beginnt unsere Wanderung nach Resle, dann über Hügel-landschaft zum Kreuzberg und weiter nach Steingaden. Weiter auf dem Brettsteig zur Wies und den Klüper-Fils-See vorbei nach Schildschwaig und Straubenbach. Unsere Rundwanderung ist beendet.

Sa./So. 26./27. Juli - W ö r n e r (Karwendel) mit G. Beisar

Von Mittenwald fahren wir mit der Karwendelbahn zur westl. Karwendelspitze. Durch das Dammkar absteigend zum Predigtstuhl und durch dessen Scharte weiter absteigend geht es über Geröll zur Hochlandhütte. Übernachtung.

Am anderen Morgen geht es mäßig steil in ca. 1 Std. zum Steinkarlgrat, wo sich der Einstieg zu einer Leichten 1 - 2 stündigen Kletterei befindet. Nach 2 Seillängen geht es dann recht steil an der Nordkante aufwärts. Die letzten hundert Meter sind noch einmal Kletterei im I. bis II. Schwierigkeitsgrad. Der 2476 m hohe Gipfel ist erreicht. Weiterhin bietet sich die Besteigung der nördl. Großkar Spitze an.

Der Abstieg erfolgt auf gleichem Wege bis zur Hochlandhütte. Von hier geht es dann in 2 Std. nach Mittenwald.

Anmeldung bis 3. Juli bei mir dringend erforderlich.

Gerhard Beisar

Sonntag, 27. Juli 1975 - Schildenstein (Tegernseer Berge)

Schönste Tour in den Tegernseer Bergen.

Von Wildbad Kreuth vorbei an den sieben Hütten zur Wolfsschlucht; diese unbesteigbar anzusehende Wand wird auf schmalen Felssteigen (Seilsicherungen) durchstiegen, ein herrlicher Anstieg für schwindelfreie Kinder ab 8 Jahre am Seil eines guten Bergsteigers. Oben in der Scharte wandern wir nach rechts zum Schildenstein (1650 m) und auf schönen Wegen über die Königsalm hinunter.

Auf diesem Weg keine Hütte, Getränke und Proviant, sowie Reepschnur unbedingt mitnehmen. Gehzeit ca. 5 Stunden.

Werner Wittmann

Sonntag, 10. August 1975 - Osterseen

Wanderung und Badetour.

Treffpunkt ist 8.30 Uhr am Bahnhof in Seeshaupt am Starnberger See.

Die Wanderung führt uns zum Ostersee und den vielen kleinen Seen rund um die Lauterbacher Mühle. Unser Motto deshalb: "Pack die Badehose ein". Wir wollen uns in einem dieser Moorseen erfrischen.

Otto Beier

Liebes Mitglied!

Melden Sie uns bitte jede Anschriftenänderung! Nur so sichern Sie sich eine pünktliche Zustellung unserer Bergsteigermitteilungen, sowie Ihrer DAV-Mitteilungen.

Fr./Sa./So. 22. bis 24. August 1975

Z u g s p i t z e , 2 9 6 4 m

Klassische Bergtour, eine der schönsten der Ostalpen überhaupt. Etwas anstrengend, aber nicht sehr schwierig. Jugendliche ab 16 Jahre nur dann, wenn ausdauernd und trittsicher.

Abfahrt Freitag, den 22. Aug. um 17.30 Uhr ab Neufahrn bis Hammersbach (ca. 19.00 Uhr), dann Aufstieg durch die Höllentalklamm bis zur Angerhütte (gegen 21.00 Uhr). Übernachtung.

Aufbruch Samstag 6.00 Uhr über Leiterl, Moräne und Gletscher bis zum Drahtseil (ca. 11.00 Uhr). Durch die steile Wand über Irmer-Scharte zum Gipfel (ca. 14.00 Uhr). Weiter in Richtung Reintal bis zur Knorrhütte (ca. 18.00 Uhr). Übernachtung.

Sonntag Aufbruch 6.00 Uhr und Abstieg durchs Reintal über Reintalhütte, Blaue Gumpe und Partnachklamm nach Garmisch (ca. 15.00). Mit dem Zug nach Hammersbach und Rückkehr nach Neufahrn (zwischen 18.00 und 20.00 Uhr).

Manfred Windisch

Sonntag, den 31. August 75 - Floßfahrt auf der Isar (Ber. S. 3)

Sa./So. 6./7. Sept. 75 Hoher Dachstein (2996 m)

Abfahrt in Neufahrn um 7.00 Uhr zum Vorderen Gosausee, 938 m, (ca. 11.00 Uhr). Mittagsrast. Aufbruch 13.00 Uhr zur Adamekhütte, 2150 m, die wir etwa gegen 18.00 Uhr erreichen. Übernachtung.

Sonntag: Aufbruch 5.00 Uhr über Gosaugletscher zur Steinerscharte; Abstieg zum Hallstätter Gletscher und über die Randkluft und Gipfelrinne zum Gipfel (ca. 8.00). Abstieg über Westgrat zur Adamekhütte (ca. 11.00 Uhr) und zurück zum Gosausee (ca. 14.00 Uhr) Rückfahrt nach Neufahrn.

Jugendliche ab 16 Jahre. Hochtourenausrüstung ist unbedingt erforderlich.

Manfred Windisch

Achtung!! Hinweis für Tourenanmeldungen: Wenn kein Anmelde-

termin bekanntgegeben, dann unbedingte Anmeldung 10 Tage vor der jeweiligen Tour.

Sa./So. 20./21. Sept. 1975

Zsigmondy-Spitze = Feldberg, 3087 m, Zillertaler Alpen

Von Mayerhofen kommend fahren wir durch das Zemtal über Ginzling zum Gasthaus Breitlahner, wo wir die Wagen parken.

Durch den Zemmgrund geht es in 4 - 5 Stunden erst flach, dann in Serpentinien zum Grawandhaus. Von hier dann durch die Zambachschlucht, vorbei an der Alpenrose-Hütte zur Berliner-Hütte. Übernachtung.

Am nächsten Morgen geht es in 2 - 3 Std. über Granshänge zum schön gelegenen Schwarzsee und weiter zur Zsigmondy-Spitze. Hier dann Einstieg zu einer mäßig schwierigen Kletterei des II. Schwierigkeitsgrades mit dem Floitentritt. Die Kletterei dauert rauf und runter 2 Stunden. Der Abstieg führt durch die Melkerscharte, Gunkelkar nach Ginzling. (3 Stunden). Jugendliche ab 16 Jahre.

Abfahrt bzw. Treffpunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben. Letzter Anmeldungstermin bei mir ist der 28. August 1975.

Eventuell auch Begehung des Schönbichler Horns 3081 m möglich.

Gerhard Beisar

Sonntag, 21. September 1975

Der Pendling 1565 m

Einsamer Spazierweg vor dem Wilden Kaiser. Talort: Vorderthiersee (ca. 700 m).

Wir wandern vom Pfarrwirt in Vorderthiersee über Almwiesen, vorbei an Gschwendt, 852 m, und Altmoosau hinauf zum 1565 m hohen Gipfel. Der Weg ist im Anstieg bewaldet und erst bei den allerletzten Schritten lichtet er sich und wir können auf dem Gipfelplateau unsere Brotzeit machen.

Wir sehen den Zahmen und Wilden Kaiser, sowie das grüne Kaisertal, das beide trennt. Dann entdecken wir westl. Wörgl und im weiteren Umkreis die Kitzbühler Skiberge und Tauern, Hohe Salve und Rettenstein. Man muß diese stille Tour einmal machen.

Aufstieg Vorderthiersee - Pendling = 2 1/2 bis 3 Stunden, der Abstieg etwas kürzer. Kinder ab 8 Jahre.

Mit Harry Watzinger

Auf d' Alm bin i ganga,
auf der Alm hats mir gfalln
und aus lauter Freud bin i
in an Kuahdreck neigfalln.

AUSRÜSTUNG ' AUSRÜSTUNG ' AUSRÜSTUNG ' AUSRÜSTUNG ' AUSRÜSTUNG ' AUSR

Leider zeigt es sich immer wieder, daß manche Bergsteiger nur ungenügend ausgerüstet sind und somit sich und andere gefährden.

Mindestausrüstung: Muß jeder Teilnehmer an einer Sektionstour haben!

Ausrüstung	Wanderung - 2000 m	Bergtour - 3000 m	Hochtour ab 3000 m	Kletterstg.
- Schuhe mit Profilgummi- sohle (nicht zu leicht)	X			
- feste, wasserdichte Berg- schuhe (kein Wildleder)		X	X	X
- lange, feste Hose (Bundhose!)	X	X	X	X
- Wollpullover	X	X	2 X	X
- winddichter Anorak	X	X	X	X
- Wollmütze	X	X	X	X
- warme Handschuhe	X	X	X	X
- Sonnen- bzw. Gletscher- brille		X	X	
- Steigeisen			X	
- Eispickel			X	
- Brustgeschirr od. entspr. Reepschnur			X	X
- 2 Reepschnüre ca. 3 m (Selbstsicherung)			X	X
- 2 Karabiner			X	X

Neben dieser Grundausrüstung sollte bei jeder Bergtour dabei sein:

- | | |
|---|--|
| - kleine Rucksackapotheke | - kleine Taschenlampe |
| - Rettungsdecke od. besser
Biwaksack | - 15 m Reepschnur 6 - 7 mm bei
Mitnahme von Kindern od. nicht
trittsicheren Frauen |
| - Gamaschen (sehr wichtig) | - gute Karten od. Führer |
| - Kopfbedeckung | - N o t p r o v i a n t |
| - Regenschutz (Schirm, Überhose) | |
| - Sonnenschutzcreme - Labiosan | |

Fazit: gute Ausrüstung
+ Kondition

= Sicherheit
=====

Max Watzinger

Das Lied unserer Jugendgruppe

1. Ja wos braucht denn de Beagjugend ned?
Koan Schnaps und koan Rauch, koan Gruppensex auch,
ja des is da Beagjugend Brauch, juche!
2. Ja wos braucht denn de Beagjugend no?
An Petrus ois Freind und a Sonna de scheint,
ja des is da Beagjugend Freid, juche!
3. Ja wos braucht denn de Beagjugend no?
Koa Mille vo Kia, na liaba a Bia,
des is na de Schmia fir de Knia, juche!
4. Ja wos braucht denn de Beagjugend no?
An Pickl in de Hend und a Freid wenns recht rengt,
ja des is a Schpoat (Sport), Sakrament, juche!
5. Ja wos braucht denn de Beagjugend no?
Zwoa Trittling recht stark und so groß wia a Sarg,
de kostn ja blos a baar Mark, juche!
6. Ja wos soid denn de Beagjugend ham?
A recht a frechs Gfries, in de Daschn koa Kies,
dro kennt ma, daß's Beagjugend is, juche!
7. Ja wos braucht denn de Beagjugend no?
A Weda noch Gschmack und a Wassa im Gnack
und an nobligen Beagsteigafrack, juche!
8. Ja wos braucht denn de Beagjugend no?
Ja Muskln aus Stahl und a Glenk wia a Aal,
ja des muas de Beagjugend ham, juche!
9. Ja wos mecht denn de Beagjugend ham?
An schalldichtn Raum, dann heat ma uns kaum,
ja des war da Beagjugend Traum, juche!
10. Ja wos braucht denn de Beagjugend no?
A bissl Verstand und a sichare Hand,
ja des braucht ma im Felsnland, juche!

TOUREN UND VERANSTALTUNGEN

Juli bis September

=====

- Sa./So. 12./13. Juli 75 Dolomitentour - T o f a n a
2-Tagestour - Kinder ab 14 Jahre
Tourenbegleiter: Max Watzinger
- So. 13. Juli 75 P f a f f e n w i n k e l
Wanderung mit Otto Beier
- Sa./So. 26./27. Juli 75 Wörner, 2476 m, Karwendel
1 1/2-Tagestour, Kinder ab 15 Jahre
Tourenbegleiter: Gerhard Beisar
- So. 27. Juli 75 Schildenstein, 1650m, (Tegernseer Berge)
Tages-Familienbergtour - Kinder ab 8 J.
Tourenbegleiter: Werner Wittmann
- So. 10. Aug. 75 C s t e r s e e n
Wanderung und Badetour m. Otto Beier
- Fr.-So. 22.-24. Aug. 75 Z u g s p i t z e , 2964 m
2 1/4-Tagestour, Jugendliche ab 16 Jahre
Tourenbegleiter: Manfred Windisch
- So. 31. Aug. 75 FLOSSFAHRT auf der Isar
- Sa./So. 6./7. Sept. 75 Hoher Dachstein, 2996 m,
2-Tagestour, Jugendliche ab 16 Jahre
Tourenbegleiter: Manfred Windisch
- So. 7. Sept. 75 Wanderung - Ziel noch nicht bekannt
- Sa./So. 20./21. Sept. 75 Zsigmondy-Spitze, 3087 m, Zillert. A.
2-Tagestour, Jugendliche ab 16 Jahre
Tourenbegleiter: Gerhard Beisar
- So. 21. Sept. 75 P e n d l i n g - Über dem Inntal
Familientour - Kinder ab 8 Jahre
Tourenbegleiter: Harry Watzinger

Unser Film- bzw. Diaprogramm für den ersten Donnerstag im September, sowie Sachvortrag erfahren Sie aus dem Schaukasten.

Generell gilt für alle Touren, sich am Vereinsabend 10 Tage vor der Tour anzumelden. Dort werden Sie auch über weitere Einzelheiten, wie Abfahrt etc., informiert.

Wir weisen nochmals darauf hin, daß die Teilnahme an unseren Gemeinschaftstouren grundsätzlich auf eigenes Risiko erfolgt. Eine Verantwortung für Gesundheit und Leben kann nicht übernommen werden. Unberührt davon bleibt der Versicherungsschutz, den jeder im Rahmen seiner DAV - Mitgliedschaft genießt.

B E R G H E I L

=====